



Das gibt's nicht alle Tage:

Kürzlich kam es zu einer bemerkenswerten Zusammenkunft. Rein zufällig trafen sich die kleine „Ente“ - offiziell 2CV von Citroen genannt - und ein Chevrolet Impala Coupé, das Paradebeispiel amerikanischer Straßenkreuzer-Gigantomanie, zum Befüllen ihrer Kraftstoffbehälter.



Wir dachten, das ist es wert, im Bild festgehalten zu werden.

Neuer Club unter den Fahnen des Deutschen NAVC: MSF Nordgau



Der MSF Nordgau e.V wurde am 21.02.2016 in Rehlingen-Siersburg im Saarland neu gegründet, um die Präsenz des Deutschen NAVC im Saarland zu stärken.

Wir selbst sind Motorsportinfinzierte, die ihr Hobby lieben und leben. Der Großteil der Mitglieder im MSF-Nordgau sind aktive Motorsportler im NAVC . Sie sind vertreten in den verschiedensten Katego-

rien, wie zum Beispiel bei Rallyes, Rundstrecke, Autocross und Bergrennschlalom, wo wir jetzt schon in den einzelnen Kategorien einige Erfolge zu verzeichnen haben . Zur Zeit besteht der Verein aus 26 Mitgliedern. Das Einzugsgebiet des MSF-Nordgau geht weit über die Landesgrenze hinaus; so haben wir auch Mitglieder aus Rheinland Pfalz bis hin nach Baden Württemberg, die alle aktiv am Vereinsleben und bei Veranstaltungen teilnehmen. Natürlich wollen wir in absehbarer Zeit auch eigene Veranstaltungen durchführen.

Bei Intresse oder Informationen zum Verein einfach melden. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

E-Mail : vorstand@msf-nordgau.de
Telefon: 0177/8779248

Urlaub mit dem eigenen Auto



In der NAVC Clubverwaltung können unsere Mitglieder auch den Urlaub mit dem eigenen Auto zu besonders günstigen Preisen buchen. Ziele in Deutschland und ganz Europa sind in eigens dafür gemachten Katalogen unseres Reisepartners FTI zu finden. Zusätzlich gibt es interessante Broschüren zum Thema Städtereisen, mit vielen Insidertipps. Die Clubverwaltung steht mit Rat und Tat zur Verfügung.

SOLCHE LESERBRIEFE ERFREUEN DAS HERZ:

Unverhofft kommt oft!

Oft gelesen und nie Probiert, doch 2016 haben meine Familie und ich es getan. Was? Fragt sich jetzt vielleicht so mancher Leser!

Wir haben Josef Limmer beim Wort genommen und einen maßgeschneiderten Urlaub in der Clubverwaltung gebucht. Und das 10 Tage vor den Pfingstferien!

Und so geht's.....

Anruf in Gerzen, ob jemand da ist? Kurz seine Wünsche durchgegeben und gewartet auf Rückruf.

Nach ein paar Stunden dann der Anruf, daß die ersten Angebote da sind. ALSO:

Ab ins Auto mit Ziel Gerzen, Clubverwaltung NAVC, dort erstmal ‚nen Kaffee mit der Seele der Sportabteilung und dem Chef getrunken. Nochmal Wünsche, Zie-

le und vor allem Preisbudget besprochen; dann ging es auch schon los!

Nach 20 Minuten hatten wir Land, Ort, Hotel, Flug und als Bestes, einen tollen Preis gefunden. Jetzt ging es noch darum, ein zweites Hotel einzuholen um zuhause der Gattin eine Wahlmöglichkeit anzubieten.

Nach gut 1 Stunde in gepflegter Runde hatte ich dann gemeinsam mit Josef Limmer zwei super Angebote ausgedruckt und verbindlich auf dem Tisch liegen. Was dann „on top“ dazukam, ist der NAVC Clubbonus, der ein mehrfaches des Clubbeitrages ausmachte.

Mit diesen Angeboten ging es nach Hause, dort wartete schon meine Frau auf mich. Auch hier kann ich nur berich-

ten, dass die Mundwinkel beim Betrachten der Angebote nach oben gingen. Wir ließen uns noch bis zum nächsten Tag Zeit, um einen Entscheidung zu treffen. In der Arbeit dann die große Überraschung: Ein guter Freund von mir, dem ich von meinem Vorhaben berichtete, sagte: „Hey da waren wir auch schon, in dieser Anlage! Ist echt super dort, da kannst nix falsch machen!“ und das war es dann, die Entscheidung war gefallen.

Also schnappte ich mir in der Pause das Tel. und hab in Gerzen angerufen. Dort war man anscheinend schon auf meinen Anruf vorbereitet. Ich sagte nur „Ok wir nehmen Angebot Nr.2“ und am anderen Ende der Leitung kam ein zufriedenes „Gut“

In weiteren 5 Minuten am Telefon wurden nocheinmal kurz alle wichtigen Daten zusammengefaßt und abgeglichen und was soll ich sagen, am 19.05.2016 ging es dann auch schon los, mit dem Flieger von MUC in die Türkei!

Dort erwarteten uns 9 tolle, erholsame, kulturelle, kulinarische und für die Kid's unvergessliche Badetage, die wir so schnell nicht vergessen werden.

Weil das alles so gut geklappt hat und alle versprochenen Leistungen voll erbracht wurden, stand für uns nach kurzer Zeit fest: Es war nicht das letztemal, daß wir über die NAVC Clubverwaltung unseren Familienurlaub gebucht haben.

An dieser Stelle deshalb Danke und macht weiter so.

Bernhard Eckart mit Daniela, Lea und Ben



*Unser
Urlaubs-
domizil
an der
türkischen
Riviera*

SM und RST – Erstmals auf dem Rosenthal Flugplatz

Start frei zum vierten Lauf zur deutschen Slalommeisterschaft hieß es am 29.05.16 in Speichersdorf. Auf dem Areal des Rosenthal Airfield lud das Rennsport-Team Mittelfranken erstmals zu einem Flugplatzslalom. Zu den knapp 80 Vornennungen gesellten sich noch einmal 33 Kurzentschlossene, die dann erheblich zu dem gut gefüllten Starterfeld beitrugen.

Fast pünktlich ging um 8.05 Uhr das erste Fahrzeug auf die Strecke. Um den Doppel- und Dreifachstartern mehr Zeit für den Fahrerwechsel zu geben, starte-

ten die Boliden der Klassen 1 und 2 in einer Startgruppe. Mit immerhin 6 Startern glänzte die 1000ccm Klasse. Herausforderer und zweimaliger deutsche Meister (2013 & 2014) Florian Henniger setzt gleich im ersten Durchgang eine Bestmarke, gefolgt von Jasmin Feder, die mit nur 1,3 Sekunden Rückstand schon fast an der Heckklappe des Fuzzi-Cuore anklopfen kann. Ihr folgt Kontrahentin Babsi Heller, die mit ebenfalls nur einem minimalen Rückstand von 0,8 Sekunden noch in Schlagdistanz liegt. Angetrieben von den Mädels legt Flo-

rian noch einmal zu und verbessert sich auf eine 1:08,18. Auch Jasmin drückt das Gaspedal des RST-Polos fester und länger, was ihr eine Zeit von 1:09,14 bringt. Die bisherige Dritte Babsi überrascht mit einer Verbesserung um fast 2 Sekunden, allerdings mit ordentlich Strafzeit. Somit bleibt sie auf dem dritten Platz.

Bei den 1150ern war ebenfalls volle Hütte. Gleich 15 Pilotinnen und Piloten, unter ihnen auch die Teilnehmer der nordbayrischen Jugend-Slalom-Meisterschaft. Alexander Thurner, der schnellste unter den

Jugend-Slalom-Meisterschaftsfahrern, erzielt einen sehr guten 6. Platz.

Kommen wir zur Klasse 3, Serienfahrzeuge bis 1300ccm. Lokalmatador Alexander Körber lässt von Anfang an nichts anbrennen und siegt mit seiner ersten Laufzeit.

Für einen harten Kampf ist dieses Jahr auch die Klasse 4 immer gut. Nino Minuth war bisher zweimal ganz vorne, der Meister von 2015, Patrick Reihls, ist immer für eine Überraschung gut und mit Michael „Watz“ Kaiser ist ebenfalls ein Siegakandidat am Start. Marina Höpfe und Enrico Schnelle vom veranstaltenden RST müssen beide ein Hütchen im schnelleren Lauf verzeichnen und schaffen es somit nicht über die Plätze 5 und 4 hinaus. Ganz vorne gibt Watz seinem CRX nach dem Ausrutscher in Rüthen wieder kräftigst die Sporen. Als einziger knackt er die 1:04er Marke.

Nicht weniger Spannung sollte die Klasse 5 mit sich bringen. Der MSC Jura Dreiertrupp auf Kadett C gegen die BMW E30 Meute. Schon im ersten Wertungslauf zeigte Christian Rupprecht vom RST, dass er die Zeiten von Tobias Enderlein mitgehen kann. Dicht hinter ihm schon Philipp Hoffmann und Christian Semlinger. Matthias Bittner, sonst stärkster Konkurrent für Enderlein, war zwar schnell, aber nicht fehlerfrei. RST-Chef Oliver Endres tat es ihm gleich und kassierte ebenfalls ordentlich Strafsekunden. „Dobbi“ präsentierte nochmals sein ganzes Können und durchflog den Parcours in einer unglaublichen 1:01,04 was ihm gleichzeitig den Gruppensieg der Serienfahrzeuge sicherte.

Serienfahrzeuge über 2000ccm oder auch die „Neuwagenklasse“ genannt. Hier tummeln sich wohl die meisten Pferde, gepaart mit dem meisten Gewicht und den wenigsten Veränderungen aus dem Zubehör. Einzig die Familie Erler greift auf ihren bewährten BMW E30 aus den 90er Jahren zurück, um damit das Feld aufzumischen. Nachdem es die meisten Lenkradakteure vorzogen, den ersten Wertungslauf in ihre Kegelstatistik einfließen zu lassen, fiel die motorsportliche Entscheidung im 2. Wertungslauf. Allen voran preschte Newcomer André Göhlich mit seinem A45 AMG zum Klassensieg und dem Gewinn der Nachwuchswertung. Ihm folgt Routinier Werner

Beck auf Golf R und die beiden Erler-Söhne Maximilian (P3) und Konstantin (P4). Inge Süß wird Beste Dame der Gruppe 1.

Nach den ganzen Neufahrzeugen gabs gleich im Anschluss als Kontrastprogramm ganz viel Altblech. Fiat Abarth, Audi 50 und ein Glas Coupe. Anton König vom MSC Spohienthal und Speichersdorfer Einwohner nutzt den Heimvorteil und setzt die Bestmarke in Durchgang 1, gefolgt von Frank Kehlenbeck auf Fiat 500 Abarth. Während Sandra Werner auch in Lauf zwei ihren 3. Platz halten kann schiebt sich Frank noch knapp vor Anton.

In der Klasse 8 dominiert nach wie vor Hans Beer das Geschehen. Der Dauerbrenner aus der Oberpfalz scheint wie verschmolzen mit seinem nach Drehzahl gierenden VW Polo der ersten Baureihe. Die Ablöse steht schon bereit, denn auch Sohn Patrick ist sehr schnell unterwegs. Die Beiden teilen sich die Plätze 1 und 2, gefolgt von Wolfgang Bode, der nach dem Motorschaden in Klotten 2015 nun auch wieder mit dem eigenen Auto an den Start gehen kann. Dahinter wird (noch) mit stumpfen Waffen gekämpft. Marc Meyer und Lebensgefährtin Nina Bender überraschen uns hoffentlich bald mit dem neuen, richtigen Gruppe-2-Twingo. Auch die Familie Eisen fährt seit diesem Jahr mit einer leicht verbesserten Ausgabe ihres bekannt schnellen Cinquecento in dieser Klasse.

Beim RST gabs das noch nie. 17! Starter bei den 1300ern. Hier auf einzelne Zeiteinschlachten der gesamten Klasse näher einzugehen würde den Rahmen sprengen. Ganz vorne zu finden Richard Rötzer, der auch die Gruppe 2 für sich entscheiden konnte.

Als Leckerbissen für die Zuschauer ist die Klasse 13 bekannt. Die Formelfahrzeuge, egal, ob aus eigener Hand gefertigt oder aus früheren Rundstreckenzeiten, so etwas bekommt man nur beim NAVC auf einem Slalom zu sehen. Als klaren Start – Ziel Sieg könnte man das bezeichnen, was Tivadar Menyhart uns mit seinem Formel RS52 präsentierte. Seine gefahrene Zeit von 52,12 Sekunden ist an diesem Tag das Maß aller Dinge, was ihn damit auch zum Gesamtsieger macht. Das Vater-Sohn Duo Klöckner reiht sich dahinter ein. Sohn Timo

Klöckner vor Papa Theo. Helmut Claßen muss nach Fehlern in Lauf 1 auf Nummer sicher gehen und sich knapp geschlagen mit dem 4. Platz zufrieden geben.

Mit 1,6 Litern Hubraum gingen 10 Teilnehmer an den Start. Titelaspirant und Multitalent Günther Scheiderer fällt sofort mit spektakulärer Fahrweise auf. Der Polo aus der Powerschmiede Schneider giert danach loszusprinten und über die Strecke katapultiert zu werden. Wie auch beim letzten Lauf in Rüthen wird ihm ein Pylonenfehler zum Verhängnis und kostet ihn den Sieg. Sein Polo findet sich dennoch auf P1 wieder, denn Stefan Horänder bleibt fehlerfrei und siegt vor Heiko Hecht mit BMW 316i, der bei seinem ersten Auftritt in dieser Saison gleich zu verstehen gibt, dass er über den Winter nichts verlernt hat. Günther wird trotz Pylonenfehler noch Dritter, direkt dahinter Ralf Rausch und Barbara Schmid (Beste Dame Gr.2).

Wir packen 400ccm oben drauf und finden uns in der Klasse 11 wieder. Ähnlich wie schon früher am Tag nutzten 7 der 9 Teilnehmer den ersten Wertungslauf noch aus, um die Streckenposten zu beschäftigen, was eine realistische Einschätzung der gefahrenen Zeiten schwierig macht. Trotz Fehler weiter auf Angriff unterwegs ist Christian Großmann mit seinem Polo G40+. Er brennt eine Zeit von 57,17 in den Flughafenasphalt. Ich selbst muss auf Nummer sicher gehen, und mich mit sechs Hundertstel Rückstand auf Rang zwei einreihen. Michael Späth kann sich ebenso knapp vor Johannes Enderlein den letzten Stockerlplatz sichern.

Die Klasse gewonnen, aber das eigene Ziel nicht ganz erreicht hat Franz Appl, der sich gegen Robert Hochmuth und Michael Bayer durchsetzen konnte.

Wir, das Rennsport-Team Mittelfranken möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Helfern, Teilnehmern, Behörden, dem Betreiber des Flugplatzes und dem Wettergott bedanken. Ohne die tolle Zusammenarbeit und die gezeigte Disziplin wäre eine so tolle Veranstaltung nicht möglich gewesen.

A.Höppe

Gut zu wissen:

das Europäische Verbraucherzentrum (EVZ) Deutschland hat im Mai 2016 die Broschüre „Auto-Unfall im EU-Ausland“ neu herausgebracht. Unserer Meinung nach ist der kurz gefasste Ratgeber für alle Verkehrsteilnehmer sehr interessant.

Die Broschüre bietet neben rechtlichen Informationen auch praktische Unterstützung. So kann beispielsweise nachgelesen werden, was am Unfallort alles erledigt werden sollte, wie der Ablauf der Schadensregulierung funktioniert oder welche Dinge ins Handschuhfach gehören. Außerdem enthält der Ratgeber den EU-Unfallbericht in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch. Zum Herausnehmen, damit er sofort am Unfallort ausgefüllt werden kann.

Die pdf-Datei zur Broschüre finden Sie hier: <http://www.evz.de/de/publikationen/broschueren/>

Marktstraße wurde „wiederbelebt“



Der MSC Bechhofen hatte die schon fast vergessene Tradition, einen Markt in der Ansbacher Straße abzuhalten, mit der „Kulinarischen Automeile“ erneut zum Leben erweckt.

Schon 2014, bei der ersten Veranstaltung dieser Art, wurde die Automeile von vielen Besuchern angenommen. Das hatte den MSC bewogen, die kulinarische Automeile im 2-Jahres Rhythmus durchzuführen. So wurde die Veranstaltung auch am Sonntag, dem 29. Mai, mit viel Lob und noch mehr Besuchern belohnt. Zahlreiche Autohändler hatten ihre neuesten Fahrzeuge nach Bechhofen gebracht, um sich und

ihre Autos zu präsentieren. Obwohl der Wetterbericht nichts Gutes vorhergesagt hat, hielt das Wetter bis nach dem Abbau und verwöhnte Aussteller und Gäste mit viel Sonnenschein. Den zahlreichen Besuchern hatte man neben der Fahrzeug Ausstellung noch ein umfangreiches Rahmenprogramm geboten. Vom Gewerbeverband BDS wurde für Groß und

Klein an jedem teilnehmenden Ladengeschäft eine „Spielstation“ unter dem Motto „Bechhofen spielt“ eingerichtet. Wer viele Stationen durchlaufen hatte, wurde am Ende mit Preisen belohnt.

Der Veranstaltungsort war aber nicht nur die Ansbacher Straße sondern zog sich durch den gesamten Ortskern, über den Marktplatz bis zum Pinsel- und Bürstenmuseum. Dort erwarteten die Besucher nicht nur eine Führung durch das Museum sondern auch kulinarische Leckereien, die von syrischen Familien zubereitet wurden.

Ein Highlight zum Mitmachen war das Foto-Shooting des Fotoclub Bechhofen am Marktplatz. Dabei wurde ein Bild auf einer knallroten VESPA vor einem grünen Hintergrund, geschossen. Durch die Bildbearbeitung der Fotoprofis wurde ein Kunstwerk mit typisch italienischem Charm da-

raus geschaffen. Anwesend waren auch die örtlichen Hilfsorganisationen wie das BRK und die Feuerwehr. Anhand eines alten Fahrzeuges wurde demonstriert, wie die Rettung und Bergung nach einem Unfall aussehen kann. Bei diesen Schauübungen waren hauptsächlich die Jugendlichen der Hilfsorganisationen am Werke. Das Rote Kreuz und die Feuerwehr übernahmen auch die Kinderbetreuung während der gesamten Veranstaltung.

Eröffnet wurde die „Kulinarische Automeile“ vom ersten Bürgermeister der Marktgemeinde, Herrn Helmut Schnotz. Er bedankte sich auch beim MSC Bechhofen für die Organisation dieser mittlerweile überregionalen Veranstaltung. Ralph Beck gab als Vorsitzender des rührigen NAVC Ortsclubs die Dankesworte weiter an seine überaus fleißigen Mitglieder, ohne deren Engagement diese Automobilausstellung nicht zu verwirklichen wäre. Stellvertretend für alle Helfer erwähnte er namentlich Raimund Rürger, der wohl die Hauptarbeit geleistet habe. Durch das unerwartet freundliche Wetter erlebten die Besucher einen unterhaltsamen und informativen Tag in Bechhofen, wobei die Marktstraße, wie in früheren Zeiten, dicht bevölkert war. *bk*

Seit über 30 Jahren: Cross-Slalomspor im NAVC Landesverband Nordbayern

Jedermann ist teilnahmeberechtigt.

Im Jahr 1986 fanden sich einige bayerische NAVC-Ortsclubs zusammen, um eine Veranstaltergemeinschaft „Bayerische Auto-Cross Slalom-Meisterschaft“ zu gründen. Der damalige Hauptakteur war Peter Storch vom MSF Hohenfels. Zu den Gründungsvereinen zählten die NAVC-Ortsclubs ASC Sulzbach-Rosenberg, MSF Berg, MSC Berg, NMF Neumarkt, RHT Rohrenstadt, MSF Hohenfels, MSC Wallerberg, MSC Schmidmühlen, RCTrautmannshofen und der BMW Club Seubersdorf.

Seit über 30 Jahren findet nun diese Meisterschaft statt, zu der sich im Jahr 2007 die Bayerische Jugend- Cross-Kart Slalom-Meisterschaft gesellte, die ebenfalls nach den DAM-Sportstatuten durchgeführt wird. Als Fahrzeuge werden hier ausschließlich „Bokarts“ zugelassen. Diese geländegängigen Karts haben einen 9 PS Honda Motor und jeder nordbayerische Cross-Slalom Veranstalter hat ein solches Kart für seine Jugendlichen im Besitz.

Bei einem Cross-Slalom handelt es sich um einen normalen Automobilslalom, der aber grundsätzlich nur auf losem Untergrund ausgetragen werden muss, wobei es sich meist um Stoppelfelder handelt. Legender sind aber auch die Slaloms des MSF Hohenfels, die in einem Steinbruch abgehalten wurden.

Die Durchführung erfolgt nach den Sportstatuten der DAM mit einigen kleinen Abweichungen, wobei der größte Unterschied zu einem Straßenslalom darin besteht, dass bei einem Cross-Slalom der Doppelstart eines Teilnehmers zugelassen ist, der allerdings in zwei verschiedenen Klassen erfolgen muss.

Alle anderen Bestimmungen wie Teilnehmer, Streckenlänge, allgemeine Fahrzeugbestimmungen oder Klassen- bzw. Gruppeneinteilungen entsprechen den Sportstatuten der DAM für Slaloms im jeweils gültigen DAM Motorsport-Handbuch.

Ein Nachteil für Veranstalter eines Cross-



Slalom geht auch ohne Asphalt

Slaloms ist immer die Witterung. Bei Regenwetter ist meistens der Parcours unbefahrbar und es ist schon vorgekommen, dass ein Slalom bis zu dreimal verschoben werden musste. Deswegen ist in jeder Ausschreibung eines Cross-Slaloms eine Auskunfts-Telefonnummer angegeben, bei der die Durchführung einer Veranstaltung bei unsicherer Wetterlage erfragt werden kann.

Für das Jahr 2016 wurde der Renault Club Trautmannshofen im NAVC von der Veranstaltergemeinschaft mit der Erstellung der Rahmenausschreibung, der Organisation der Meisterschaft, der Auswertung, sowie

der Ausrüstung der Schlussveranstaltung beauftragt.

Der erste Meisterschaftslauf findet bereits am Sonntag, 17. Juli 2016, beim Automobil Sport-Club Sulzbach-Rosenberg im NAVC statt. Die Ausschreibung dazu ist unter www.asc-sulzbach-rosenberg.de online.

Terminänderungen und alle weiteren Infos gibt es auf www.renault-club-trautmannshofen.de.

Lothar Göhler



Die Jugend im Cross-Kart

37. und 38. Kartslalom der Motorsportfreunde Tiefenbach e.V.

Einmal angefangen geht es im Landesverband Mosel-Hunsrück-Nahe Schlag auf Schlag. Am 29.05. veranstalteten die MSFTiefenbach ihren nächsten Kartslalom, der nicht nur zur Landesverbandsmeisterschaft zählte sondern auch weitere Qualifizierungsläufe zur KSM im September darstellte. Nach den Wetterkapriolen an dem Wochenende konnte man froh sein, die Veranstaltungen trocken über die Bühne zu bekommen, oder besser gesagt, auf trockenem Asphalt austragen konnte. Es gab wieder zwei technisch sehr unterschiedliche Slalomstrecken, die auch die Zweitakterklassen auf ihre Kosten kommen ließen, halt Kartslalom sport für Jedermann. Die Ergebnisse gibt es auf www.msf-tiefenbach.de zu lesen.

Am 31.07. geht es an gleicher Stelle weiter. Natürlich können sich hier auch Teilnehmer aus anderen Landesverbänden zur KSM qualifizieren. Es wäre schön, wenn doch einige Teilnehmer mehr den Weg finden würden, wo es doch so einfach ist, direkt an der Autobahn A61. Nicht nur der MSFTiefenbach würde sich freuen, sondern auch Teilnehmer und Zuschauer. Also, Luft prüfen, volltanken und vorbeikommen!

Einen ganz besonderen Dank möchten wir all den Helfern aussprechen, die seit Jahren den Kartsport in ihrer Freizeit unterstützen. Sie machen es erst möglich, daß wir seit Jahren immer wieder diese Veranstaltungen erfolgreich auf die Beine stellen und dem Nachwuchs eine Chance bieten können.

Weitere Bilder findet ihr auf unserer HP unter www.msf-tiefenbach.de.



Die Jubilare „Ein herzliches Dankeschön“

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 50, 40, 30, 20, 15 beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind. Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC-Treuenadel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

10 Nord

Horst Haagen, Öderquart
Bärbel Klucke, Öderquart

Nordbayern

Konstantin Hager, Nürnberg

Südbayern

Rosemarie Ertl, Hahnbach

Anton Ertl, Hahnbach

Markus Kreuzer, Berg

Anja Lindner, Amberg

Patrick Weich, Sulzbach-Rosenberg

Südbayern

Alfred Sarkowski, Buch am Erlbach

Michael Tristl, Vilsheim

15 Rhein-Ruhr

Elke Auler, Velbert

20 Harz-Heide

Andreas Fenske, Vechelde

Mitte

Christian Pannier, Bielefeld

Südwest

Nicole Dehoff, Mannheim

Südbayern

Florian Mitgutsch, Muenchen

30 Rhein-Ruhr

Silvia Brandstetter, Beckum
Magdalena Filzhut, Schermbeck

Ewald Gross-Hardt, Bocholt

Doris Kürten, Nettetal

Heribert Rose, Ahlen

Dieter vor dem Gentschenfelde,
Hamm

Hans-Josef Wiese,

Warstein-Niederberg

Rheinland-Mitte

Klaus Deimann, Schmallenberg

Nordbayern

Helmut Kreuzer, Vilseck

Südbayern

Klaus Stonke, Ruhstorf

40 Harz-Heide

Lothar Dieber, Goslar

Hans Gillert, Bad Salzdetfurth

Mitte

Heinrich Hemkemeyer,

Harsewinkel

Rhein-Ruhr

Konrad Czezka, Iserlohn

Hessen

Dieter Koburger, Nidda

Karl Heinz Rampe, Frankenberg

Südwest

Otmar Werner, Siebeldingen

Nordbayern

Jean Martin, Erlangen

Manfred Weber, Schwarzenbruck

Südbayern

Bernfried Machnicki,

Berchtesgaden

50 Südwest

Rolf Braun, Stuttgart

Eberhard Fritz, Lichtenwald

Wilhelm Steinle, Stuttgart

Rüdiger Zieger, Rheinstetten

Nordbayern

Wilfried Schmidt, Grub am Forst

Karlheinz Schneider, Lohr am Main

Südbayern

Herbert Fuchs, München

Josef Geissler, Pfaffenhofen

Herbert Lütticke, München

Ampel grün, Start frei! Der Berg von Grenderich hat gerufen!

Am 11. und 12. Juni stand der traditionelle Saisonauftakt beim MSC Idarwald auf dem Terminplan. Anders als im vergangenen Jahr, standen samstags ein Bergrennen und sonntags ein etwas kürzerer Bergslalom auf dem Programm. Wie derzeit landauf / landab üblich, hatte der Veranstalter auch hier wenig Hoffnung auf trockenes Wetter. Doch schon samstags wurde er eines besseren belehrt, denn der Regengott hatte wohl Lust auf rasanten Motorsport im Trockenen. Früh am Morgen beginnt die Klasse 2 und eröffnet die Bergsaison 2016. Denis und Elfie Fries haben scheinbar die Schnauze voll von der Gruppe 2 und starteten mit Ihrem Cinquecento wieder in der Serienklasse. Bei noch morgendlicher Feuchtigkeit auf dem Asphalt bewies Dennis, dass er sich gut mit dem kleinen Flitzer versteht. Mit knapp 1,5 Sekunden Vorsprung zu Platz 2 (Marc Auer) gewann er die Klasse. Neulinge in der „2“ sind Timo Klemm und Jan Degen, die erstmals mit dem neuen Peugeot 106 an den Start gingen. Mit 8 Teilnehmern war auch die Klasse 3 gut besetzt, auch wenn sich an den vorderen Plätzen zum Vorjahr wenig veränderte. Klaus und Tobias Rupp scheinen wie festgeklebt auf den Podiumsplätzen 1 und 2 zu sein. Dahinter findet sich Rolf Henkel, eines der Gründungsmitglieder des MSF Nordgau, eines neuen Vereins im NAVC. Auf Platz 4 + 5 findet man Namen, die aus früheren Zeiten einen guten Klang im NAVC Motorsport besitzen. Udo Arzt ging erstmals gemeinsam mit Sohn Björn wieder an den Start. Zur Unterstützung seines Sohnes greift auch er wieder hinters Lenkrad. Michael Kaiser teilt das Cockpit seiner Klasse 4 Honda 2016 mit seinem Freund Armin Schöne. Als Willkommensgeschenk hat Armin mal kurz den Schalthebel abgebrochen und so eine Verbesserung von Michael im Keim erstickt. Neu in der Liste finden wir Martin Müller, der gemeinsam mit seinem Bruder Michael Benninghof-Müller an den Start geht. Zusammengelegt waren Klasse 5 + 6 sehr stark besetzt. Mit einer Zeit von 1.49.68 setzt Marek Brust ein klares Ausrufezeichen in Sachen Serienwagen. Mit knapp 1,5 Sek. musste sich Simon Dix geschlagen geben, gewinnt aber vor dem letztjährigen Meister Michael Störmann. Erfreulicherweise finden wir auch drei quasi „neue“ Fahrer, die vom Slalom

den Weg zu uns an den Berg gefunden haben. Unter Ihnen Rainer Hoffmann, der ja bereits lange aktiv am Berg unterwegs war und Florian Henninger, der sich normalerweise einen kleinen blauen Daihatsu Cuore mit Freundin Babsi teilt. Beide hier auf BMW 318 is unterwegs. Absolutes Debüt gab Christian Semlinger auf seinem BMW 318 is. Nicht ganz zufrieden mit dem Ergebnis, aber vollkommen angetan vom Bergfeeling hoffen wir natürlich, dass er uns auch an weiteren Bergveranstaltungen besuchen wird.



Das neue Arbeitsgerät von Marc Meyer und Nina Bender in der Klasse 8

Klasse 7 oder besser gesagt „bella italia“ Klasse repräsentierte mit 4 wunderschönen Exponaten eine vergangene Ära legendärer Fahrzeuge. Unschlagbar, samstags Michael Feyl vom MSC Jura, der gekonnt beweist, dass sein kleiner Flitzer Feuer unterm Kessel hat. Erster Verfolger war Christof Hürter mit dem schönen Fiat 127, der erstmals mit diesem Fahrzeug an den Start ging. Platz 3 ging an Frank Kehlenbeck, ebenfalls auf einem Fiat Abarth 1000 TC und auf P4 finden wir den kleinsten in der Reihe, einen Fiat Abarth 6.95 SS, gefahren von unserem „Rennopa“ Franz Schirra. In der Klasse 8 veränderte sich an der Spitze, gewohnt, nichts. Hans Beer gewinnt mit deutlichem Vorsprung vor Wolfgang Bode und Paul Pegoretti, der auch mit einigen technischen Problemen zu kämpfen hatte. Marc Meyer muß leider bereits nach einem Training und dem ersten Einsatz mit dem neuen Fahrzeug die Segel streichen. Eine defekte Sicherung verhindert hier das Weiterkommen. Auch die Klasse 9 war gut besetzt und wird in diesem Jahr durch die eingeschriebenen Heckmo – Fahrzeuge komplettiert. Allen voran An-

dreas Vielgut, der gleich samstags mit seinem schnellen NSU zeigen konnte, dass man auch in dieser Klasse mit Ihm rechnen muß. Ausfälle gab es leider auch in dieser Klasse. Günter Diefenbach fiel bereits nach dem Training mit Getriebeproblemen aus und Uwe Daut beendete das Rennen nach dem ersten Wertungslauf, er hatte mit der Öltemperatur zu kämpfen. Ein Highlight in Sachen „spannend bis aufs Letzte“ war definitiv der Kampf in der Klasse 10. NAVC Neuling Sven Koob bewies am Ende die stärkeren Nerven und gewann gegen seinen guten Freund Andy Heindrichs, der in der Zuschauerkurve kurzzeitig auf Abwegen war, aber dennoch eine sehr gute Zeit auf den Asphalt feuerte. Auch Tobias Küpper und Ronny Suhr reihten sich direkt dahinter ein und sind somit die direkten Meisterschaftsverfolger des schnellen Sven. Sarp Bilen kämpft nach Komplettumbau noch mit Kinderkrankheiten seines Gefährts, die er hoffentlich schnell in den Griff bekommt. Die Klasse 11 – wie gewohnt – die am stärksten besetzte Klasse. Bei 23 Startern wurde den Zuschauern reichlich geboten, wenn auch die Zeiten der vorderen Plätze deutlich auseinander liegen. Strahlender Sieger war samstags Patrick Orth, der mit seinem BMW 320 is leistungstechnisch einfach klar überlegen war. Nicht zu verachten ist allerdings auch die Zeit von Rüdiger Kraus der immer mehr beweist, dass er ein klares Ziel vor Augen hat und Kurs auf den Titel nehmen will. Wir werden sicher noch einiges von Ihm sehen, bis die Saison in Bollenbachtal zu Ende geht. Platz 3 ging an Bernhard Bender, der sich vor Andreas Kokor beweisen kann. Andreas Kokor nimmt in diesem Jahr auch erstmals an dieser Meisterschaft teil, was uns sehr freut. Auf Platz 9 und Platz 10 finden wir Marko Weirich und Olaf Jäntsche. Marko, ab diesem Jahr mit leistungsstarkem Minischberger Motor unterwegs, hatte samstags Probleme mit der Servolenkung und konnte seinem Auto nicht das nötige Vertrauen entgegenbringen um das ganze Potential unter Beweis zu stellen. Olaf hingegen mußte auf ein „Leihauto“ zurückgreifen, da sich sein eigenes noch im Wiederaufbau befindet. Auch neu in der BM ist Nils Frieling, der bereits im vergangenen Jahr mehrmals bei uns am Berg dabei war. Er will es 2016 mit seinem orange strahlendem R19 ver-

suchen, herzlich Willkommen. Jens Sieben beweist sich in der Klasse 12 mit seinem BMW E21 deutlich vor der restlichen Konkurrenz. Auf dem 5ten Rang fährt Sören Widdau, der mit dem VW Corrado und über 400 PS noch in der Findungsphase steckt, woran man deutlich erkennt, dass es eben nicht einfach ist diese Leistung auch auf den Asphalt zu bringen. Doch Übung macht ja bekanntlich den Meister, also warten wir ab wohin die Reise mit diesem Fahrzeug geht.

Komplettiert wird dieser Erste Renn- tag von der Klasse 14, in der es an der Spitze nur um 10tel geht. Eben mit 9/10tel kann sich Guido Loßmann vor Nino Minuth behaupten. Knapp am Podium vorbei schrammt Thomas Weisgerber, der trotz eigener Bestleistung nicht zufrieden mit der Platzierung war. Direkt gefolgt von seinem Saarländischen Kollegen Mathias Mohr auf dem Mini. Neu in dieser Klasse ist unsere Franziska, die ab dieser Saison gemeinsam mit Mann Nino dessen schnellen Kadett den Berg hinauf brettert.

Sonntags war das Wetter dann definitiv nicht mehr auf der Seite der „Bergler“. Durch nächtliche Regenschauer war die Strecke auch morgens schon sehr naß. Eine weitere Änderung hieß „Welcome Pylonen und bye bye lange Strecke“, was allerdings wenig Probleme darstellte. In der Klasse 2 verändert sich Platzierungstechnisch nichts. Trotz Abflug über den Bordstein konnte sich Elfie Fries auf P3 behaupten. In der Klasse 3 lösen Udo und Björn Arzt, Rolf Henkel von Position 3 ab. In der Klasse 4 werden die Grenzen wieder zu recht gerückt und Lokalmatador „El Watz“ positioniert sich wieder auf der höchsten Stufe des Podestes. Auch Gerhard Mauritz und Michael Benninghof-Müller zeigen dem „Neuling“ Armin wie der Hase hier zu laufen hat. Diesmal getrennt gewertet werden Klasse 5 und Klasse 6, da in beiden genügend Starter dabei sind. In der Serienklasse der 2L Fahrzeuge gewinnt Michael Störmann souverän vor Simon Dix. Die hinteren beiden Plätze gehen an unsere Slalompiloten Florian Henninger und Christian Semlinger. Sabrina Korn reiht sich auf Platz 7 ein und wird mit Ihrer Zeit Beste Dame der Gruppe 1. Nachdem Fabian Dix am Samstag einen Motorplatzer in seinem Golf verkraften musste, stieg er sonntags in den neuen Audi S4 seines Vaters. Aber auch hier klebte das Pech am Lenkrad und die beiden mußten nach einem Wertungslauf die Segel streichen; so war es leider nur ein kurzes Vater-Sohn Gastspiel.



Ganz vorne dabei: Platz 1 und 3 für Andreas Vielgut und Achim Thomas mit ihrem ClimAir-NSU

Bei regennasser Fahrbahn und Unterbrechung wegen eines heftigen Gewitters kämpfte sich Frank Kehlenbeck zurück an die Spitze seiner Klasse 7 und bewies wieder einmal, dass Wasser sein Element zu sein scheint. Auch sonntags finden wir Christof Hürter wieder auf dem zweiten Rang. Michael Feyl fällt leider aus. Die Klassen 8 und 9 waren geplagt von der Unterbrechung durch das Gewitter. Etwas profitiert haben davon Marc Meyer und Andreas Vielgut, die als Einzige zumindest den oberen Teil der Strecke noch einigermaßen trocken bestreiten konnten, bevor dann alles vom Himmel kam, was Petrus zu bieten hat. Sportkommissar und Streckenfahrzeug befahlen: Räderwechsel! Nach etwa einer Stunde Unterbrechung und einigen Litern Wasser mehr am Boden ging es dann endlich weiter. Mit 1.29.68 hat Marc Meyer eine ordentliche Zeit vorgelegt und diese galt es nun zu schlagen. Selbst für unseren Hans Beer war das eine nicht ganz einfache Aufgabe, die er am Ende aber knapp mit 8/100teln für sich entscheiden konnte. Platz 3 ging an Paul Pegoretti, Wolfgang Bode musste sein Auto leider am Start mit Fahrwerksproblemen abstellen. Sehr eng ging es in der Klasse 9 zu. Andreas Vielgut gewinnt mit 1.26.01 nur knapp vor Christian Teigelkamp mit 1.26.55 und auch Joachim Thomas reiht sich mit 1.26.88 in diese Sekunde ein. Vor allem beweisen unsere Heckmo Fahrer damit, dass Sie sich auch in dieser Klasse keinesfalls verstecken müssen. Bei immer noch nasser Fahrbahn gelang Sven Koob eine phänomenale Zeit und war damit sogar dem Gesamtsieg nahe. Tobias Küpper souverän mit 1,5 Sekunden vor seinem Team Kollegen Holger Kaas auf Platz 2. Auch sonntags mit 18 Startern voll besetzt, versprach die Klasse 11 einen Kampf auf Messers Schneide. Nach dem Trainingslauf liegt Marko Weirich vor Rüdiger Kraus und Bernhard Bender auf Rang 1. Im Ersten Lauf beweist dann Rüdiger, dass man ihn nicht unterschätzen

sollte und holt sich den Spitzenplatz zurück, gefolgt von Marko Weirich und Bernhard Bender. Der Zweite Lauf sollte nun also die Entscheidung bringen, wer von diesen 3en sich am Ende den Sieg sichern würde. Erster Starter war Rüdiger Kraus und während er auf dem Weg nach oben ist setzt wieder heftiger Regen ein. Als Rüdiger dann mit deutlichen Zeiteinbußen im Ziel ankommt beginnt der Streckensprecher Hartmut Zillig gerade mit der Erklärung, dass es nun fast unmöglich sein wird die Zeit von Platz 1 noch zu unterbieten. Doch plötzlich unterbricht er seinen Satz als Bernhard Bender durchs Ziel gesaut kommt und verkündet mit Respekt eine Zeitverbesserung von 1,5 Sekunden. Was am Ende eine Sekunde Abstand auf Rüdiger Kraus bedeutete. Doch auch Marko Weirich knallt nochmal eine Zeitverbesserung auf den Tisch und setzt sich damit noch zwischen die beiden. Diese Momente, der Blick in den Augen der Fahrer, der faire Kampf....thats racing! Doch auch auf den Plätzen dahinter wird hart gekämpft. So landet unser Rallye Fahrer Sebastian mit 1.24.94 auf P4 und gewinnt somit hauchdünn gegen Martin Höhle auf P5. Auch Olaf Jäntschi kam am 2ten Tag wesentlich besser mit dem „Ersatzwagen“ klar und landete am Ende auf Platz 8. In der Klasse 12 bleibt Jens Sieben an der Spitze gefolgt von Christian Hünerasky und Sören Widdau auf VW Corrado. Auch in der Klasse 14 wird wieder hart gekämpft, doch diesmal heißt der glückliche Sieger Nino Minuth, der durch die besonders gute Zeit bei schlechten Verhältnissen auch den Gesamtsieg einfahren konnte. Bei unseren Chaosbuben Mathias Mohr und Thomas Weisgerber lief an diesem Sonntag leider nichts rund. Mathias musste seinen Mega Mini nach dem Training mit abgerissener Antriebswelle abstellen und Thomas konnte wegen eines Getriebeproblems leider auch nicht zu den Wertungsläufen antreten. Die Titel der Besten Damen gingen sonntags an Nina Bender (Gruppe 2) und Franziska Minuth (Gruppe 3).

So beendete man wieder einmal eine grandiose Veranstaltung in der Spaß und sportlicher Ehrgeiz vereint wurden, um Fahrern und Zuschauern Motorsport hautnah zu zeigen. Wir bedanken uns beim MSC Idarwald und allen Helfern, denn ohne Euch wären solche Veranstaltungen nicht möglich. Vielen Dank auch an unsere Rettungsstaffel, denn alleine durch eure Anwesenheit haben „Fahrerin und Fahrer“ einfach ein „besseres“ Gefühl. Danke!

Nina Bender

NAVC Motorsport-Termine

Datum		Veranstaltung	Veranstalter	Anschrift	Telefon
17.07.2016		Cross-Slalom	ASC Sulzbach-Rosenberg	Wilhelm Busch Str. 21, 92237 Sulzbach-Rosenberg	09661-2547
24.07.2016	SM	Automobilslalom mit GP	MSF Tiefenbach	Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach	06761-7016
24.07.2016		Kartslalom (DV)	NAC Amberg	Postfach 1813, 92298 Amberg	09621-9139032
31.07.2016		Geschicklichkeitsturnier	ASC Ansbach	Zochastr. 23, 91522 Ansbach	0981-86452
31.07.2016		Kartslalom (DV)	MSF Tiefenbach	Kirchstr. 6, 55471 Tiefenbach	06761-7016
01.08.2016	RSM	Rundstreckenrennen Nürburgring Sprintstrecke	MSC Westpfalz	Flurstr. 17, 66909 Hüffler	06384-7842
06.08.2016	RM	Rallye	MSG Feldberg	Talstr. 29, 65599 Dornburg/WW	
07.08.2016		Cross-Slalom	NMF Nemarkt	Postfach 1272, 92302 Neumarkt	09181-298480
13.08.2016		Oldtimerfahrt	MSC Huchem-Stammeln	Kinzweiler Str. 60, 52249 Eschweiler	02403-4176
13.08.2016	BM	Bergrennen	RSG Waldhessen	von Trott zu Solz Str. 22, 36179 Bebra	06622-919394
14.08.2016	BM	Bergrennen	RSG Waldhessen	von Trott zu Solz Str. 22, 36179 Bebra	06622-919394
14.08.2016		Cross-Slalom	MSF Berg	Lessingstr. 3, 92348 Berg	09189-407155
20.08.2016		Jugendcrosskart-Slalom	MSG Spreckens	Am Wildpark 5a, 27432 Bremervörde	04764-810002
21.08.2016		Stoppelfeldrennen	MSG Spreckens	Am Wildpark 5a, 27432 Bremervörde	04764-810002
21.08.2016		Automobilslalom mit GP	1. MSC Berg	Schwarzachweg 3, 92348 Berg	09189-1311
27.08.2016		Kartrennen	KSC obere Sieg	Bouraueler Str. 105, 53783 Eitorf	02734-434867
28.08.2016	SM	Automobilslalom	MC Lützkendorf	Neumarkerstr. 11, 06242 Braunsbreda	034632-90038
28.08.2016		Cross-Slalom	RHT Rohrenstadt	Zum Erlenanger 1, 92348 Berg	09189-7156

Drandenken:

Schützen Sie Ihre Familie mit der günstigen Mitgliedschaft im Deutschen NAVC im Straßenverkehr und auf Reisen! Infos natürlich in der Clubverwaltung...

Impressum

Offizielles Cluborgan des Deutschen NAVC e.V. – Neuer Automobil- und Verkehrs-Club e.V. (NAVC)

Johannesbrunner Straße 6, 84175 Gerzen

Telefon: 08744-8678 · Fax: 08744-9679886 · E-Mail: post@navc.de

Berichte an die Redaktion: E-Mail: clubnachrichten@navc.de

V. i. S. d. P.: Joseph Limmer

Gestaltung und Druck: Ortmaier Druck GmbH,
Birnachstraße 2, 84160 Frontenhausen, Telefon 08732-9210-758

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22. Juli 2016. Die Ausgabe August erscheint am 10. August 2016.

